

1.3. Anhang III: Modulhandbuch

Das Modulhandbuch wird gemäß § 1 Abs. (1) der *Satzung der Technischen Universität Darmstadt zur Regelung der Bekanntmachung von Satzungen der Technischen Universität Darmstadt* vom 18. März 2010 elektronisch veröffentlicht.

Themenbereich						
1A Einführung in das Studium der Philosophie						
Modulname						
Einführung in die Philosophie – Methoden und Begriffe						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
1A-1	5 CP	150 h	90 h	1 Semester	jährlich/WS	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	1A-1	Einführung in die Philosophie – Methoden und Begriffe (inkl. Tutorium)	PS/VL	4 SWS	5	
2	Lehrinhalt					
	<p>Der Einstiegsthemenbereich (1A), der im ersten Fachsemester zu belegen ist, dient der Gewinnung eines ersten und allgemeinen Überblicks über die Philosophie als akademische Disziplin/Wissenschaft sowie als Studienfach.</p> <p>Entsprechend werden in diesem Modul ein systematischer und historischer Überblick über das Fach wie auch die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens und grundlegende Studientechniken vermittelt. Inhalte: Grundprobleme der Philosophie, Methoden und Grundbegriffe des Philosophierens mit Blick auf Grundwerke der Philosophiegeschichte in exemplarischen Auszügen. Rationalitätsstandards und Standards wissenschaftlichen Arbeitens. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Theoretischen Philosophie (Metaphysik, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie).</p>					
3	Qualifikationsziele					
	<p>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sie Grundlinien der Philosophiegeschichte identifizieren und epochal strukturieren; • können sie die philosophischen Disziplinen überblicken und bezüglich Gegenständen, Grundbegriffen und Methoden systematisieren; • verstehen sie die spezifische Beschaffenheit philosophischer Frage- und Problemstellungen bzw. philosophischer Reflexion, und können diese erläutern; • können sie die Rationalitätsansprüche von Begründungen und Argumentationen beurteilen; • verfügen sie über basale Kenntnisse in der analytischen Lektüre philosophischer Texte; • verfügen sie über exemplarische Vertrautheit mit einem klassischen Autoren/Werk oder einem systematischen Themenfeld der Theoretischen Philosophie; • können sie elementare Kenntnisse der Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Vertrautheit mit der Literaturgattung „wissenschaftliche/philosophische Literatur“ vorweisen und eigenständig in wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten; • beherrschen sie elementare mündliche und schriftliche Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien. 					
4	Prüfungsformen					
	<p>Fachprüfung in Form mehrerer veranstaltungsbegleitender schriftlicher Aufgaben, über deren Anzahl und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn informiert wird.</p>					

5	Voraussetzung für die Teilnahme Keine
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls JBA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht nach Kreditpunkten gewichtet in die Gesamtnote ein (5/115).
9	Modulbeauftragte Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>1A Einführung in das Studium der Philosophie</i>						
Modulname						
<i>Einführung in die Philosophie – Handeln und Verstehen</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
1A-2	5 CP	150 h	120 h	1 Semester	jedes Semester	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	1A-2	Einführung in die Philosophie – Handeln und Verstehen	PS/VL	2 SWS	5	
2	Lehrinhalt					
	<p>Der Einstiegsthemenbereich (1A), der im ersten Fachsemester zu belegen ist, dient der Gewinnung eines ersten und allgemeinen Überblicks über die Philosophie als akademische Disziplin/Wissenschaft sowie als Studienfach.</p> <p>Entsprechend werden in diesem Modul ein systematischer und historischer Überblick über das Fach wie auch die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens und grundlegende Studientechniken mit einem Schwerpunkt auf Praktischer Philosophie vermittelt. Inhalte: Grundbegriffe, Grundpositionen und Theorieansätze in der Praktischen Philosophie (Handlungs- und Entscheidungstheorie, klassische Begründungsansätze der Ethik und Moralphilosophie, der Metaethik und anwendungsbezogenen Ethik, Grundkonzepte von Recht, Politik und Kultur).</p>					
3	Qualifikationsziele					
	<p>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sie Grundlinien der Philosophiegeschichte identifizieren und epochal strukturieren; • können sie die philosophischen Disziplinen überblicken und bezüglich Gegenständen, Grundbegriffen und Methoden systematisieren; • verstehen sie die spezifische Beschaffenheit philosophischer Frage- und Problemstellungen bzw. philosophischer Reflexion, und können diese erläutern; • können sie die Rationalitätsansprüche von Begründungen und Argumentationen beurteilen; • verfügen sie über basale Kenntnisse in der analytischen Lektüre philosophischer Texte; • verfügen sie über exemplarische Vertrautheit mit einem klassischen Autoren/Werk oder einem systematischen Themenfeld der Praktischen Philosophie; 					

	<ul style="list-style-type: none"> können sie elementare Kenntnisse der Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Vertrautheit mit der Literaturgattung „wissenschaftliche/philosophische Literatur“ vorweisen und eigenständig in wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten; beherrschen sie elementare mündliche und schriftliche Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien.
4	Prüfungsformen Fachprüfung in Form einer 60-240-minütigen Klausur
5	Voraussetzung für die Teilnahme Keine
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls JBA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht nach Kreditpunkten gewichtet in die Gesamtnote ein (5/115).
9	Modulbeauftragte Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>1A Einführung in das Studium der Philosophie</i>						
Modulname						
<i>Einführendes Proseminar</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
1A-3	5 CP	150 h	120 h	1 Semester	jedes Semester	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	1A-3	Einführendes Proseminar zu einem Thema der Theoretischen oder Praktischen Philosophie	PS	2 SWS	5	
2	Lehrinhalt					
	Eine eingehendere Vertrautheit mit dem für die Ausbildung im Fach Philosophie wesentlichen Lehrveranstaltungstyp „Seminar“ verschafft in diesem Modul exemplarisch die Beschäftigung mit einem speziellen Thema (klassisches Werk oder systematische Fragestellung): Systematisches Thema oder Lektürekurs zu einem klassischen oder bedeutsamen zeitgenössischen Werk/Autor der Theoretischen oder Praktischen Philosophie in exemplarischer Absicht.					
3	Qualifikationsziele					
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,					
	<ul style="list-style-type: none"> können sie Grundlinien der Philosophiegeschichte identifizieren und epochal strukturieren; können sie die philosophischen Disziplinen überblicken und bezüglich Gegenständen, Grundbegriffen und Methoden systematisieren; verstehen sie die spezifische Beschaffenheit philosophischer Frage- und Problemstellungen bzw. philosophischer Reflexion, und können diese erläutern; können sie die Rationalitätsansprüche von Begründungen und Argumentationen beurteilen; 					

	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen sie über basale Kenntnisse in der analytischen Lektüre philosophischer Texte; • verfügen sie über exemplarische Vertrautheit mit einem klassischen Autoren/Werk oder einem systematischen Themenfeld der Praktischen oder Theoretischen Philosophie; • können sie elementare Kenntnisse der Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Vertrautheit mit der Literaturgattung „wissenschaftliche/philosophische Literatur“ vorweisen und eigenständig in wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten; • beherrschen sie elementare mündliche und schriftliche Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien.
4	Prüfungsformen Fachprüfung in Form schriftlicher Essays während der Vorlesungszeit
5	Voraussetzung für die Teilnahme Keine
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls JBA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht nach Kreditpunkten gewichtet in die Gesamtnote ein (5/115).
9	Modulbeauftragte Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>3A Aufbau Praktische Philosophie</i>						
Modulname						
<i>Reflexion normativer Ordnungen</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
3A-1	5 CP	150 h	120 h	1 Semester	jährlich/SoSe	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	3A-1	Reflexion normativer Ordnungen (wechselnde Themen)	PS	2 SWS	5	
2	Lehrinhalt					
	Das Modul behandelt in einem exemplarischen Zugang die Themenfelder: Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie, Kulturphilosophie, Technikphilosophie, Moralphilosophie und anwendungsbezogene Ethik. Schwerpunkte beziehen sich auf die Ansprüche der Normativität relativ zu Strukturen der Macht. Problemlagen werden auch mit Blick auf klassische Werke exemplarisch erschlossen.					

3	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen sie die Arbeitsfelder der Praktischen Philosophie und können Grundprobleme und die Strategien ihrer methodischen Diskussion identifizieren; • überblicken sie die Problemgeschichte und den Diskussionsstand in einigen Teildisziplinen der Praktischen Philosophie, und sind vertraut mit Themen bzw. klassischen Werken/Autoren der Praktischen Philosophie; • verstehen sie die gesellschaftliche Relevanz und geschichtliche Wirkmächtigkeit der Praktischen Philosophie bzw. von Politischer Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie, Kulturphilosophie, Moralphilosophie; • können sie Problemstellungen, Diskussionslagen und Argumentationsstrategien rekonstruieren und in kritischer Absicht reflektieren, sowie dies mündlich und schriftlich darstellen und verteidigen; • können sie zu gegenwärtigen Debatten, auch in spezifischen Problemzusammenhängen auf der Grundlage von Theorien und Begriffsbildungen der Praktischen Philosophie beitragen (anwendungsbezogene Ethik); • können sie Texte auf ihre implizite und explizite Normativität hin einer kritischen Lektüre unterziehen; • können sie eigene Interessenschwerpunkte in den Feldern der Praktischen Philosophie ausbilden und vertiefen.
4	<p>Prüfungsformen</p> <p>Fachprüfung in Form einer Hausarbeit</p>
5	<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p> <p>Erfolgreicher Abschluss von 1A-2 empfohlen</p>
6	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestehen der Prüfungsleistung</p>
7	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>JBA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie</p>
8	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote geht nach den Kreditpunkten des Themenbereichs gewichtet in die Gesamtnote ein (15/115).</p>
9	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie</p>

Themenbereich						
3A Aufbau Praktische Philosophie						
Modulname						
Aufbau: Praktische Philosophie I						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
3A-2	5 CP	150 h	120 h	1 Semester	jedes Semester	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	3A-2	Praktische Philosophie (wechselnde Themen)	PS/VL	2 SWS	5	
2	Lehrinhalt					
	Das Modul behandelt exemplarisch ein klassisches oder bedeutsames zeitgenössisches Werk/einen Autor oder systematisches Thema der Praktischen Philosophie. Themenfelder sind: Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie, Kulturphilosophie, Technikphilosophie, Moralphilosophie und anwendungsbezogene Ethik. Schwerpunkte beziehen sich auf die Ansprüche der Normativität relativ zu Strukturen der Macht. Problemlagen werden auch mit Blick auf klassische Werke exemplarisch erschlossen.					
3	Qualifikationsziele					
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,					
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen sie die Arbeitsfelder der Praktischen Philosophie und können Grundprobleme und die Strategien ihrer methodischen Diskussion identifizieren; • überblicken sie die Problemgeschichte und den Diskussionsstand in einigen Teildisziplinen der Praktischen Philosophie, und sind vertraut mit Themen bzw. klassischen Werken/Autoren der Praktischen Philosophie; • können sie Problemstellungen, Diskussionslagen und Argumentationsstrategien rekonstruieren und in kritischer Absicht reflektieren, sowie dies mündlich und schriftlich darstellen und verteidigen; • können sie zu gegenwärtigen Debatten, auch in spezifischen Problemzusammenhängen auf der Grundlage von Theorien und Begriffsbildungen der Praktischen Philosophie beitragen (anwendungsbezogene Ethik); • können sie Texte auf ihre implizite und explizite Normativität hin einer kritischen Lektüre unterziehen; • können sie eigene Interessenschwerpunkte in den Feldern der Praktischen Philosophie ausbilden und vertiefen. 					
4	Prüfungsformen					
	Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden.					
5	Voraussetzung für die Teilnahme					
	Erfolgreicher Abschluss von 1A-2 empfohlen					
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten					
	Bestehen der Prüfungsleistung					
7	Verwendbarkeit des Moduls					
	JBA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie					

8	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.
9	Modulbeauftragte Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>3A Aufbau Praktische Philosophie</i>						
Modulname						
<i>Aufbau: Praktische Philosophie II</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
3A-3	5 CP	150 h	120 h	1 Semester	jedes Semester	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	3A-3	Praktische Philosophie (wechselnde Themen)	PS/VL	2 SWS	5	
2	Lehrinhalt					
	Das Modul behandelt exemplarisch ein klassisches oder bedeutsames zeitgenössisches Werk/einen Autor oder systematisches Thema der Praktischen Philosophie. Themenfelder sind: Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie, Kulturphilosophie, Technikphilosophie, Moralphilosophie und anwendungsbezogene Ethik. Schwerpunkte beziehen sich auf die Ansprüche der Normativität relativ zu Strukturen der Macht. Problemlagen werden auch mit Blick auf klassische Werke exemplarisch erschlossen.					
3	Qualifikationsziele					
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,					
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen sie die Arbeitsfelder der Praktischen Philosophie und können Grundprobleme und die Strategien ihrer methodischen Diskussion identifizieren; • überblicken sie die Problemgeschichte und den Diskussionsstand in einigen Teildisziplinen der Praktischen Philosophie, und sind vertraut mit Themen bzw. klassischen Werken/Autoren der Praktischen Philosophie; • können sie Problemstellungen, Diskussionslagen und Argumentationsstrategien rekonstruieren und in kritischer Absicht reflektieren, sowie dies mündlich und schriftlich darstellen und verteidigen; • können sie zu gegenwärtigen Debatten, auch in spezifischen Problemzusammenhängen auf der Grundlage von Theorien und Begriffsbildungen der Praktischen Philosophie beitragen (anwendungsbezogene Ethik); • können sie Texte auf ihre implizite und explizite Normativität hin einer kritischen Lektüre unterziehen; • können sie eigene Interessenschwerpunkte in den Feldern der Praktischen Philosophie ausbilden und vertiefen. 					
4	Prüfungsformen					
	Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden.					

5	Voraussetzung für die Teilnahme Erfolgreicher Abschluss von 1A-2 empfohlen
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls JBA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.
9	Modulbeauftragte Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>8 Theoretische Technikphilosophie</i>						
Modulname						
<i>Technik- und Naturphilosophie</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
8-1	4 CP	120 h	90 h	1 Semester	Jährlich/SoSe	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	8-1	Technik- und Naturphilosophie (wechselnde Themen)	VL/S	30 h	4	
2	Lehrinhalt					
	Dieses Modul, das vom 2. Semester an belegt werden kann, dient der Erarbeitung fachspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten: Klassische Technikkonzepte, Technik und Natur, Fortschritt: Kulturpessimismus/Technikkritik, Kulturoptimismus/Evolutionismus, Modellierung technischen Handelns, Technik als System/Medium, anthropologische und sozialphilosophische Technikdeutungen, Mensch-System-Interaktion, all dies auch in der Reflexion auf spezifische Technikentwicklungen (neue Medien, Miniaturisierung, Expertensysteme u.a.)					
3	Qualifikationsziele					
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, <ul style="list-style-type: none"> – überblicken sie Techniktheorien und ihre Problemlagen in historischer und systematischer Hinsicht, – können sie methodische Zugriffe (etwa der Informatik, des Maschinenbaus, der Nanotechnologie, der Arbeitswissenschaft) in ihrer Unterschiedlichkeit erfassen und deren Leistungen und Grenzen reflektieren, – können sie Standards technischer Rationalität relativ zu ihrer kulturellen Einbettung typisieren, – können sie Bedingungsfaktoren technischen Wandels/Wechselwirkung kultureller, sozialer, ökonomischer und politischer Determinanten analysieren, – können sie das Verhältnis technischer und ästhetischer Qualitäten des Künstlichen freilegen. 					

4	Prüfungsformen Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden.
5	Voraussetzung für die Teilname Erfolgreicher Abschluss des Themenbereichs 1A empfohlen
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master of Arts Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>8 Theoretische Technikphilosophie</i>						
Modulname						
<i>Wissenschaftstheorie der Technikwissenschaften</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
8-2	4 CP	120 h	90 h	1 Semester	semesterweise	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	8-2	Wissenschaftstheorie der Technikwissenschaften (wechselnde Themen)	VL/S	30 h	4	
2	Lehrinhalt					
	Dieses Modul, das vom 2. Semester an belegt werden kann, dient der Erarbeitung fachspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten: Verhältnis von theoretischem Wissen, Phänomenbeherrschung, praktischem Können; Wissenschaft, Technowissenschaft, Ingenieurwissenschaft, Technikdeterminismus, -evolutionismus, Konstruktivismus, Struktur- und Funktionsprinzipien, Rationalitätsformen der Technik.					
3	Qualifikationsziele					
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, <ul style="list-style-type: none"> – überblicken sie Techniktheorien und ihre Problemlagen in historischer und systematischer Hinsicht, – können sie methodische Zugriffe (etwa der Informatik, des Maschinenbaus, der Nanotechnologie, der Arbeitswissenschaft) in ihrer Unterschiedlichkeit erfassen und deren Leistungen und Grenzen reflektieren, – können sie Standards technischer Rationalität relativ zu ihrer kulturellen Einbettung typisieren, – können sie Bedingungsfaktoren technischen Wandels/Wechselwirkung kultureller, sozialer, ökonomischer und politischer Determinanten analysieren, 					

	– können sie das Verhältnis technischer und ästhetischer Qualitäten des Künstlichen freilegen
4	Prüfungsformen Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden.
5	Voraussetzung für die Teilname Erfolgreicher Abschluss des Themenbereichs 1A empfohlen
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master of Arts Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>8 Theoretische Technikphilosophie</i>						
Modulname						
<i>Hermeneutik, Kultur-, Kunst, Medienphilosophie, Technikgeschichte</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer der Module	Angebotsturnus	
8-3	4 CP	120 h	90 h	1 Semester	semesterweise	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	8-3	Hermeneutik, Kultur-, Kunst, Medienphilosophie, Technikgeschichte (wechselnde Themen)	VL/S	30 h	4	
2	Lehrinhalt					
	Dieses Modul, das vom 2. Semester an belegt werden kann, dient der Erarbeitung fachspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten: Entdecken, Erfinden, Entwickeln/Invention und Innovation; Technik-Spiel-Kunst, Epochalisierung, Technische Revolution, Institutionalisierung technischer Bildung, technikhistorische Fallstudien.					
3	Qualifikationsziele					
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,					
	<ul style="list-style-type: none"> – überblicken sie Techniktheorien und ihre Problemlagen in historischer und systematischer Hinsicht, – können sie methodische Zugriffe (etwa der Informatik, des Maschinenbaus, der Nanotechnologie, der Arbeitswissenschaft) in ihrer Unterschiedlichkeit erfassen und deren Leistungen und Grenzen reflektieren, – können sie Standards technischer Rationalität relativ zu ihrer kulturellen Einbettung typisieren, – können sie Bedingungsfaktoren technischen Wandels/Wechselwirkung kultureller, sozialer, 					

	ökonomischer und politischer Determinanten analysieren, – können sie das Verhältnis technischer und ästhetischer Qualitäten des Künstlichen freilegen
4	Prüfungsformen Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden.
5	Voraussetzung für die Teilname Erfolgreicher Abschluss des Themenbereichs 1A empfohlen
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master of Arts Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>8 Theoretische Technikphilosophie</i>						
Modulname						
<i>Recherche und Reflexion: Theoretische Technikphilosophie</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer der Module	Angebotsturnus	
8-4	3 CP	90 h	85 h	1 Semester	semesterweise	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	8-4	Recherche und Reflexion: Theoretische Technikphilosophie	Begl SSt	5 h	3	
2	Lehrinhalt					
	Dieses Modul, das vom 2. Semester an belegt werden kann, dient der exemplarischen Vertiefung eines Themas aus dem Themenbereich, d.h. aus den Gebieten Problemgeschichte des Nachdenkens über Technik im Kulturzusammenhang, Wissenskonzepte technisch situierter Forschung, sowie der Vertiefung von Kenntnissen (wahlweise) auf den Gebieten (Konstruktions-)Heuristik/Kreativität, Verhältnis Technik-Kunst, Technikgeschichte.					
3	Qualifikationsziele					
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, – überblicken sie Techniktheorien und ihre Problemlagen in historischer und systematischer Hinsicht, – können sie methodische Zugriffe (etwa der Informatik, des Maschinenbaus, der Nanotechnologie, der Arbeitswissenschaft) in ihrer Unterschiedlichkeit erfassen und deren Leistungen und Grenzen reflektieren, – können sie Standards technischer Rationalität relativ zu ihrer kulturellen Einbettung typisieren,					

	<ul style="list-style-type: none"> – können sie Bedingungsfaktoren technischen Wandels/Wechselwirkung kultureller, sozialer, ökonomischer und politischer Determinanten analysieren, – können sie das Verhältnis technischer und ästhetischer Qualitäten des Künstlichen freilegen
4	Prüfungsformen Fachprüfung in Form einer Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema des Themenbereichs
5	Voraussetzung für die Teilname Erfolgreicher Abschluss des Themenbereichs 1A empfohlen
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master of Arts Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Note des Moduls geht gewichtet nach den Kreditpunkten des Themenbereichs in die Gesamtnote ein (15/115 CP).
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
9 Praktische Technikphilosophie						
Modulname						
Ethik und Technikbewertung						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
9-1	4 CP	120 h	90 h	1 Semester	Semesterweise	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	9-1	Ethik und Technikbewertung (wechselnde Themen)	VL/S	30 h	4	
2	Lehrinhalt					
	Dieses Modul dient der Erarbeitung fachspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Technikbewertung und ihrer ethischen Grundlagen. Inhalte: Gegenstand und Beurteilungskriterien der Technikverantwortung; epistemische und normative Voraussetzungen von Technikfolgenabschätzung und -bewertung; ethische Grundlagen der Bewertung; Umgang mit Unsicherheit; Individuen, Organisationen und Institutionen als Verantwortungsträger; Ethik-Codices.					
3	Qualifikationsziele					
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,					
	<ul style="list-style-type: none"> – überblicken sie Methoden der Technikbewertung, Probleme des Wertpluralismus und des ethischen Pluralismus, Konzepte einer Orientierung des Umgangs mit Risiko, Unschärfe und Unsicherheit, – verfügen sie über elementare sozialtheoretische Kenntnisse zur Typisierung von Akteuren und Steuerungskompetenzen, Wertverschiebungen und Eigendynamiken, – können sie den heutigen Nachhaltigkeitsdiskurs und andere Leitbilder der 					

	<p>Technikentwicklung kritisch einschätzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> – sind sie sensibilisiert für die Interdependenzen der Problemfelder und ihrer Normierung durch die Bereichsethiken (Bio-, Öko-, Wirtschafts-, Nano- u.s.w.) und die Problematik des Rückbezugs auf ethische Theorie und Moralphilosophie.
4	Prüfungsformen Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden.
5	Voraussetzung für die Teilname Erfolgreicher Abschluss des Themenbereichs 1A empfohlen
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master of Arts Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>9 Praktische Technikphilosophie</i>						
Modulname						
<i>Nachhaltigkeit, Vorsorge, Sicherheit</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
9-2	4 CP	120 h	90 h	1 Semester	Semesterweise	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	9-2	Nachhaltigkeit, Vorsorge, Sicherheit (wechselnde Themen)	VL/S	30 h	4	
2	Lehrinhalt					
	Dieses Modul dient der Erarbeitung fachspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Technikbewertung und ihrer ethischen Grundlagen. Inhalte: Leitbilder der Technikentwicklung, Technik und Aufklärung, Entfremdung und Emanzipation, Natur- und Ressourcenschutz, konfligierende Konzepte von Nachhaltigkeit, Vorsorgeprinzipien, Designphilosophie, Zukunfts- und Weltgestaltung, methodisch auf der Grundlage von programmatischen Texten, Diskursanalysen, Fallstudien.					
3	Qualifikationsziele					
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,					
	<ul style="list-style-type: none"> – überblicken sie Methoden der Technikbewertung, Probleme des Wertpluralismus und des ethischen Pluralismus, Konzepte einer Orientierung des Umgangs mit Risiko, Unschärfe und Unsicherheit, – verfügen sie über elementare sozialtheoretische Kenntnisse zur Typisierung von Akteuren 					

	<p>und Steuerungskompetenzen, Wertverschiebungen und Eigendynamiken,</p> <ul style="list-style-type: none"> – können sie den heutigen Nachhaltigkeitsdiskurs und andere Leitbilder der Technikentwicklung kritisch einschätzen, – sind sie sensibilisiert für die Interdependenzen der Problemfelder und ihrer Normierung durch die Bereichsethiken (Bio-, Öko-, Wirtschafts-, Nano- u.s.w.) und die Problematik des Rückbezugs auf ethische Theorie und Moralphilosophie.
4	Prüfungsformen Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden.
5	Voraussetzung für die Teilname Erfolgreicher Abschluss des Themenbereichs 1A empfohlen
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master of Arts Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>9 Praktische Technikphilosophie</i>						
Modulname						
<i>Ethik und Anwendung</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
9-3	4 CP	120 h	90 h	1 Semester	Semesterweise	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	9-3	Ethik und Anwendung (wechselnde Themen)	VL/S	30 h	4	
2	Lehrinhalt					
	Dieses Modul dient der Erarbeitung fachspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Technikbewertung und ihrer ethischen Grundlagen. Inhalte: Spezialseminare zu Themen anwendungsbezogener Ethik, Rollenverantwortung, Expertendilemma, Realexperimenten und gesellschaftlichen Lernprozessen, partizipativer Verfahren.					
3	Qualifikationsziele					
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,					
	<ul style="list-style-type: none"> – überblicken sie Methoden der Technikbewertung, Probleme des Wertpluralismus und des ethischen Pluralismus, Konzepte einer Orientierung des Umgangs mit Risiko, Unschärfe und Unsicherheit, – verfügen sie über elementare sozialtheoretische Kenntnisse zur Typisierung von Akteuren 					

	<p>und Steuerungskompetenzen, Wertverschiebungen und Eigendynamiken,</p> <ul style="list-style-type: none"> – können sie den heutigen Nachhaltigkeitsdiskurs und andere Leitbilder der Technikentwicklung kritisch einschätzen, – sind sie sensibilisiert für die Interdependenzen der Problemfelder und ihrer Normierung durch die Bereichsethiken (Bio-, Öko-, Wirtschafts-, Nano- u.s.w.) und die Problematik des Rückbezugs auf ethische Theorie und Moralphilosophie.
4	Prüfungsformen Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden.
5	Voraussetzung für die Teilname Erfolgreicher Abschluss des Themenbereichs 1A empfohlen
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master of Arts Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>Praktische Technikphilosophie</i>						
Modulname						
<i>Recherche und Reflexion: Praktische Technikphilosophie</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
9-4	3 CP	90 h	85 h	1 Semester	Semesterweise	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	9-4	Recherche und Reflexion: Praktische Technikphilosophie	Begl SSt	5 h	3	
2	Lehrinhalt					
	Dieses Modul dient der exemplarischen Vertiefung fachspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten Technikbewertung und ihrer ethischen Grundlagen; Modellierung der Technikverantwortung mit Schwerpunkt Zukunftsverantwortung/Nachhaltigkeit, Bezüge der Technikethik zu weiteren anwendungsbezogenen Ethiken (Wirtschaftsethik, Bioethik, ökologische Ethik, Sozialethik u. a.), Reflexion der Leistungen und Grenzen normativer Orientierung in ihrer Abhängigkeit von institutionalisierten Grundbegrifflichen Weichenstellungen und sozialen, politischen und ökonomischen Machtverhältnissen.					
3	Qualifikationsziele					
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,					
	<ul style="list-style-type: none"> – überblicken sie Methoden der Technikbewertung, Probleme des Wertpluralismus und des 					

	<p>ethischen Pluralismus, Konzepte einer Orientierung des Umgangs mit Risiko, Unschärfe und Unsicherheit,</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen sie über elementare sozialtheoretische Kenntnisse zur Typisierung von Akteuren und Steuerungskompetenzen, Wertverschiebungen und Eigendynamiken, – können sie den heutigen Nachhaltigkeitsdiskurs und andere Leitbilder der Technikentwicklung kritisch einschätzen, – sind sie sensibilisiert für die Interdependenzen der Problemfelder und ihrer Normierung durch die Bereichsethiken (Bio-, Öko-, Wirtschafts-, Nano- u.s.w.) und die Problematik des Rückbezugs auf ethische Theorie und Moralphilosophie.
4	Prüfungsformen Fachprüfung in Form einer 30-minütigen mündlichen Prüfung zu einem ausgewählten Thema des Themenbereichs
5	Voraussetzung für die Teilname Erfolgreicher Abschluss des Themenbereichs 1A empfohlen
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Master of Arts Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht nach den Kreditpunkten des Themenbereichs in die Gesamtnote ein (15/115 CP).
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>5B Praxis philosophischer Forschung</i>						
Modulname						
<i>Praktikum (Wahlpflicht: alternativ zu 5B-2)</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
5B-1	15 CP	450 h	445 h	1 Semester	Semesterweise	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	5B-1	Praktikum	P	5 h	15	
2	Lehrinhalt					
	Das Modul dient dazu, durch ein außeruniversitäres Praktikum das erworbene theoretische Wissen produktiv zum Einsatz zu bringen. Auf diese Weise können die Studierenden ihre fachwissenschaftliche Qualifikation individuell vertiefen (Näheres dazu in der Praktikumsordnung im Anhang IV).					
3	Qualifikationsziele					
	Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, können sie die in einem exemplarischen Berufsfeld gesammelten praktischen Erfahrungen schriftlich reflektieren und auf den eigenen					

	Studiengang beziehen.
4	Prüfungsformen Fachprüfung in Form eines schriftlichen Praktikumsberichts
5	Voraussetzung für die Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Themenbereiche 1A und 3A empfohlen
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Absolvierung eines Praktikums; Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master Philosophie und im Master Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul geht nach Kreditpunkten gewichtet in die Gesamtnote ein (15/115 CP).
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>5B Praxis philosophischer Forschung</i>						
Modulname						
<i>Lektüregespräch (Wahlpflicht: alternativ zu 5B-2)</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
5B-2	15 CP	450 h	420 h	1 Semester	Semesterweise	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	5B-2	Lektüregespräch	Ü	16 h	15	
2	Lehrinhalt					
	<p>Das Modul dient dazu, das durch Selbststudium erworbene theoretische Wissen in einem von einer Lehrperson ihrer Wahl betreuten Lektüregesprächs produktiv zum Einsatz zu bringen. Gegenstand des Lektüregesprächs ist die intensive Interpretation und Diskussion eines in Absprache mit der Lehrperson selbst gewählten philosophischen Werks in schriftlicher Form. Auf diese Weise soll die fachwissenschaftliche Qualifikation individuell vertieft werden.</p> <p>Die Übung „Lektüregespräch“ besteht zum einen aus einem Anteil intensiven Selbststudiums, zum anderen aus regelmäßigen Gesprächen mit der betreuenden Lehrperson. Für diese Gespräche sind mindestens 5 bis 7 Sitzungen von jeweils 120 Minuten mit der betreuenden Lehrperson zu vereinbaren. Die Gesprächstermine dienen der Klärung von Fragen und der Diskussion von Arbeitsergebnissen aus dem Selbststudium. Das Selbststudium dient der eigenständigen wissenschaftlichen Erschließung eines philosophischen Werkes. Die Übung wird mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen, die die erarbeiteten Ergebnisse im Lichte einer im Gespräch entwickelten Fragestellung reflektieren soll (ca. 15 Seiten).</p>					
3	Qualifikationsziele					
	<p>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben, können sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> – philosophische Texte überdurchschnittlich hohen Schwierigkeitsgrades selbständig detailliert interpretieren (close reading) und diskutieren. – zentrale Probleme und Fragestellungen solcher philosophischen Texte erkennen, analysieren 					

	und auf relevante systematische philosophische Fragestellungen beziehen. – die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit solchen Texten schriftlich ausarbeiten.
4	Prüfungsformen Fachprüfung in Form eines schriftlichen Essays zum Lektüregespräch.
5	Voraussetzung für die Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Module 1A und 3A empfohlen
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Absolvieren des Lektüregesprächs; Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul im Master Philosophie und im Master Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul geht nach Kreditpunkten gewichtet in die Gesamtnote ein (15/115 CP).
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich						
<i>10 Optionalbereich und Vertiefung</i>						
Modulname						
<i>Vertiefung I</i>						
Code	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus	
10-1	5 CP	150 h	120 h	1 Semester	Semesterweise	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	10-1	Vertiefende Veranstaltung: Seminar oder Vorlesung aus den Themenbereichen Technikgestaltung/Technikwissenschaften oder Wissenschafts-, Technik- oder Industriegeschichte, oder Master-Kolloquium	S / VL	30 h	5	
2	Lehrinhalt					
	Optional aus den Bereichen: 1) Technikgestaltung/Technikwissenschaften, 2) Wissenschafts-, Technik- und Industriegeschichte/Technikgeschichte, 3) Master-Kolloquium					
3	Qualifikationsziele					
	Das Modul dient durch schwerpunktsetzung und Vertiefung der Festigung und dem Ausbau fachspezifischer Kompetenzen, wie sie bei den vorherigen Modulen beschrieben wurden.					
4	Prüfungsformen					
	Fachprüfungen in Form von veranstaltungsbegleitenden schriftlichen Essays					
5	Voraussetzung für die Teilnahme					
	Erfolgreicher Abschluss der Themenbereiche 1A und 3A empfohlen					

6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung
7	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im MA Technik und Philosophie
8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht nach den Kreditpunkten des Moduls gewichtet in die Gesamtnote ein (5/115 CP).
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich <i>10 Optionalbereich und Vertiefung</i>						
Modulname <i>Vertiefung II</i>						
Code 10-2	Credits 5 CP	Workload 150 h	Selbststudium 120 h	Dauer des Moduls 1 Semester	Angebotsturnus Semesterweise	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	10-2	Vertiefende Veranstaltung: Seminar oder Vorlesung aus den Themenbereichen Technikgestaltung/Technikwissenschaften oder Wissenschafts-, Technik- oder Industriegeschichte, oder Master-Kolloquium	S / VL	30 h	5	
2	Lehrinhalt Optional aus den Bereichen: 1) Technikgestaltung/Technikwissenschaften, 2) Wissenschafts-, Technik- und Industriegeschichte/Technikgeschichte, 3) Master-Kolloquium					
3	Qualifikationsziele Das Modul dient durch schwerpunktsetzung und Vertiefung der Festigung und dem Ausbau fachspezifischer Kompetenzen, wie sie bei den vorherigen Modulen beschrieben wurden.					
4	Prüfungsformen Fachprüfungen in Form von veranstaltungsbegleitenden schriftlichen Essays					
5	Voraussetzung für die Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Themenbereiche 1A und 3A empfohlen					
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung					
7	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im MA Technik und Philosophie					

8	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht nach den Kreditpunkten des Moduls gewichtet in die Gesamtnote ein (5/115 CP).
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie

Themenbereich <i>10 Optionalbereich und Vertiefung</i>						
Modulname <i>Vertiefung III</i>						
Code 10-3	Credits 5 CP	Workload 150 h	Selbststudium 120 h	Dauer des Moduls 1 Semester	Angebotsturnus Semesterweise	
1	Lehrveranstaltungen (Kurse)					
	Code	Titel	Lehrform	Kontaktzeit	CP	Gruppengröße
	10-3	Vertiefende Veranstaltung: Seminar oder Vorlesung aus den Themenbereichen Technikgestaltung/Technikwissenschaften oder Wissenschafts-, Technik- oder Industriegeschichte, oder Master-Kolloquium	S / VL	30 h	5	
2	Lehrinhalt Optional aus den Bereichen: 1) Technikgestaltung/Technikwissenschaften, 2) Wissenschafts-, Technik- und Industriegeschichte/Technikgeschichte, 3) Master-Kolloquium					
3	Qualifikationsziele Das Modul dient durch schwerpunktsetzung und Vertiefung der Festigung und dem Ausbau fachspezifischer Kompetenzen, wie sie bei den vorherigen Modulen beschrieben wurden.					
4	Prüfungsformen Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben werden.					
5	Voraussetzung für die Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Themenbereiche 1A und 3A empfohlen					
6	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Prüfungsleistung					
7	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im MA Technik und Philosophie					
8	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.					
9	Modulbeauftragte/e und hauptamtlich Lehrende Professoren/Professorinnen des Instituts für Philosophie					